



Niederschrift

**über die Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 6/2003-2008 am 23.08.2004
im Sitzungsraum I.22 des Rathauses**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Wilfried Wengler
stellv. Ausschussmitglied	Elisabeth von Bressensdorf (f. AM Birgit Behrens)
Ausschussmitglied	Hans-Detlev Bruhn
"	Gudrun Hohn
stellv. Ausschussmitglied	Edda Lessing (f. AM Hans-Joachim Werner)
Ausschussmitglied	Annette Marquis
"	Thea Rahl
"	Hans-Joachim Rösel
stellv. Ausschussmitglied	Claus-Dieter Rommerskirchen (f. AM Robin Miethe)
Ausschussmitglied	Claudia Schmidt
"	Joachim Süme, zugleich als Bürgervorsteher
seitens der Verwaltung	Bürgermeister Volker Dornquast Annegret Horn, Gleichstellungsbeauftragte Jürgen Kirmse Anja Riemer als Protokollführerin
entschuldigt fehlen	Ausschussmitglied Birgit Behrens Ausschussmitglied Robin Miethe Ausschussmitglied Hans-Joachim Werner
als Gast zu TOP 3	Herr Dr. Jochen Brems, Leiter der VHS

Der Shantychor Seemannsgarn Henstedt-Ulzburg e.V. hat seinen Zuschussantrag am 13.08.2004 zurückgezogen, sodass TOP 8 entfällt.

Mithin ergibt sich folgende geänderte Tagesordnung:

Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 5/2003-2008 am 14.06.2004**



- 3. Geschäftsbericht 2003 der Volkshochschule Henstedt-Ulzburg e.V.**
- 4. Grundsatzbeschluss über die Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Hauptschule Henstedt**
- 5. Schülerzahlenentwicklung 2004 – 2010**
- 6. Grundsatzbeschluss über die Durchführung der Schulbaumaßnahme Grundschule Ulzburg-Süd**
- 7. Kunst im öffentlichen Raum**
- 8. Finanzielle Förderung des Erhalts der Götzberger Mühle**
- 9. Finanzielle Förderung von Investitionsmaßnahmen der örtlichen Sportvereine**
- 10. Vorstellung der Kostenschätzung für die Gestaltung des Schulhofes an der Grundschule Rhen**
- 11. Aufnahme und Fortschreibung von Investitionsmaßnahmen für die Bereiche Bildung, Jugend, Kultur und Sport in den Investitionsplan 2005 – 2008**
- 12. Haushaltsvoranschlag 2005
- Bereiche Bildung, Jugend, Kultur und Sport -**
- 13. Unterrichtungen / Anfragen**
- 14. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Fragen durch Einwohnerinnen und Einwohner werden nicht gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 5/2003-2008 am 14.06.2004“

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

In Bezug auf das zwischen dem Kultur- und Jugendausschuss und Herrn Werner Hesebeck am 23.6.2004 stattgefundenen Gespräch hinsichtlich des im Ausschuss behandelten Tagesordnungspunktes „Bau einer Brunnenanlage im Bereich des Rathauses“ bittet Frau Rahl um Korrektur ihrer Aussage in der Gesprächsniederschrift. Die Gesprächsniederschrift und die Korrektur von Frau Rahl sind anliegend beigelegt.



Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Geschäftsbericht 2003 der Volkshochschule Henstedt-Ulzburg e.V.“

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses der Geschäftsbericht der VHS für das Jahr 2003 überreicht.

Als Gäste zu diesem Tagesordnungspunkt wurden der Vorsitzende, Herr Volke, und der Leiter, Herr Dr. Brems, eingeladen. Herr Volke ließ sich entschuldigen.

Herrn Dr. Brems wird Gelegenheit gegeben, ergänzende Erläuterungen zum Geschäftsbericht zu machen.

Er stellt in seinem Vortrag die konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde heraus. Zur finanziellen Situation führt er aus, dass derzeit nur noch 33% - statt der bisherigen 47% - der Vereinsausgaben durch öffentliche Zuschüsse gedeckt sind.

Um höhere Teilnehmerbeiträge zu vermeiden bzw. die Angebote zu verringern, strebt die VHS insbesondere die Kooperation mit anderen Institutionen, z.B. Vereinen, Frauenförderung, HHG e.V., etc. an. Die Gemeinde könne sich nach wie vor auf die VHS als kompetenten Bildungspartner verlassen.

Bezugnehmend auf die Kooperation der VHS mit der HHG e.V. über „maßgeschneiderte Firmenseminare“ äußern Frau Hohn, Herr Wengler und Gemeindevertreter Rauen ihre Bedenken, dass hierdurch ein Wettbewerbsvorteil gegenüber Gewerbetreibenden entstehen könnte; ein solcher Wettbewerbsvorteil könne nicht mit öffentlichen Geldern finanziert werden. Diese Bedenken werden von ihm entkräftet.

Herr Dr. Brems erläutert zum einen die Notwendigkeit und den Bedarf solcher Seminare. Die erhobenen Seminargebühren seien angemessen und kostendeckend. Im Jahr 2003 habe lediglich ein einziges „Firmenseminar“ mit einem Finanzvolumen von 1.250,00 € stattgefunden, so dass dieser Betrag im Verhältnis zum gesamten Etat der VHS zu vernachlässigen sei.

Im Anschluss beantwortet er die Frage von Frau Hohn nach dem Entstehen des hohen Überschusses. Herr Dr. Brems erklärt diesen Überschuss mit erforderlichen Rücklagen und außerordentlichen Einnahmen, die bis Ende 2004 voraussichtlich im Wesentlichen verausgabt werden. Ihrer Bitte, für die Firmenseminare getrennte Kostenstellen einzurichten, ist er bereit nachzukommen.

Herr Rösel und Herr Rommerskirchen befürchten zudem eine Konkurrenzsituation zwischen den Angeboten der VHS im Gesundheits- und Sportbereich und den Sportangeboten der Sportvereine.

Herr Dr. Brems entgegnet, dass die Klientel der VHS nicht mit denen der Sportvereine vergleichbar seien; die VHS deckt den gesundheitsbildenden nicht aber den sportlichen Bereich ab. Er regt die Kooperation mit den Sportvereinen an, um die einzelnen Angebote aufeinander abzustimmen.

Herr Wengler begrüßt diese Vorgehensweise.



Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

„Grundsatzbeschluss über die Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Hauptschule Henstedt“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die durch Bürgermeister Dornquast ergänzend erläutert wird. Insbesondere werden nochmals die Gründe, die für die Übernahme der Trägerschaft durch die Gemeinde sprechen, herausgestellt.

Die Fraktionen und Herr Rösel begrüßen grundsätzlich die Übernahme der Trägerschaft durch die Gemeinde. Es werden Fragen zu den voraussichtlich entstehenden Kosten und Folgekosten gestellt.

Die Verwaltung erläutert, dass in der Kürze der Zeit im Augenblick noch keine Aussage über die der Gemeinde entstehenden Kosten getroffen werden könne, da zuerst gemeinsam mit der Schule ein entsprechendes Konzept entwickelt werden müsse.

Bürgermeister Dornquast weist darauf hin, dass derzeit ausnahmslos ein Grundsatzbeschluss über die Trägerschaft erwirkt werden soll. Der jetzige Beschluss habe keine Selbstbindung für die Gremien. Erst nach Vorlage des Konzeptes und der Kosten für die Ganztagschule entscheiden die Gremien über die Einrichtung.

Unter dieser Voraussetzung ergeht folgender Beschluss:

Beschluss: **Der Kultur- und Jugendausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Übernahme der Trägerschaft für die Errichtung einer offenen Ganztagschule für den Bereich der Hauptschule an der Schule am Beckersberg nach Möglichkeit zum Schuljahr 2005/2006 zu beschließen.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Schülerzahlenentwicklung 2004 – 2010“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die durch Herrn Kirmse ergänzend erläutert wird.

Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Verwaltung und Herrn Wengler beantwortet.

Der Kultur- und Jugendausschuss nimmt von der Schülerzahlenentwicklung 2004 – 2010 Kenntnis.



Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

„Grundsatzbeschluss über die Durchführung der Schulbaumaßnahme Grundschule Ulzburg-Süd“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die durch Bürgermeister Dornquast ergänzend erläutert wird.

Er weist insbesondere auf den Beschlussvorschlag der letzten Sitzung sowie die Notwendigkeit des Schulneubaus unter pädagogischen Gesichtspunkten hin.

Herr Süme hält für die zu treffende Entscheidung, ob und ggf. wo die Schule gebaut wird, eine Schülerzahlenprognose für die Jahre 2010 – 2020 - insbesondere auch unter Einbeziehung der strukturellen Entwicklungen im Planungsgebiet Beckershof - für erforderlich.

Bürgermeister Dornquast sagt eine Fortentwicklung der Schülerzahlen durch die Verwaltung zu, gibt jedoch zu bedenken, dass eine reale Prognose nach derzeitigem Stand sehr schwierig sein wird.

Frau Rahl sieht weiterhin zusätzlichen Beratungsbedarf in der Fraktion.

Auf Anfrage von Frau Schmidt, ob beim Kultusministerium eine zusätzliche Genehmigung erforderlich ist, falls statt der bereits genehmigten 2-zügigen eine 3-zügige Schule gebaut werden würde, führt die Verwaltung aus, dass hierfür noch ein ergänzender Antrag erforderlich wäre. Sie sieht ebenfalls noch Klärungsbedarf in der Fraktion.

Sie und Frau Lessing halten wegen der Auswirkungen der Maßnahme auf die Kindergärten- und -hortsituation im weiteren Verfahren die Beteiligung des Sozial- und Gleichstellungsausschusses für geboten.

Herr Bruhn fragt, ob bei der Raumsituation für eine 3-zügige Schule auch Wirtschaftlichkeitsprüfungen erfolgt sind.

Neben bei der Planung zu berücksichtigenden wirtschaftlichen Gesichtspunkten stellt Bürgermeister Dornquast jedoch die Notwendigkeit einer 3-Zügigkeit aus pädagogischer Sicht in den Vordergrund.

Frau Marquis betrachtet die bisherige Konzeption kritisch. Aufgrund der unsicheren Entwicklung der Schülerzahlen nach 2010 sollten daher bei zukünftigen Konzepten auch Überlegungen einer flexibleren Nutzung des Schulgebäudes einbezogen werden.

Beschluss:

Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich dafür aus, dass sich zunächst die Fraktionen mit dieser Gelegenheit erneut auseinandersetzen, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der strukturellen Entwicklung des Planungsgebietes Beckershof eine vorausschauende Schülerzahlenentwicklung zu erarbeiten.

Bei den weiteren Beratungen ist im Hinblick auf den Kindergarten- und -hortbedarf der Sozial- und Gleichstellungsausschuss zu beteiligen.

Beschlussfassung:

einstimmig



Zu Punkt 7 der Tagesordnung: **„Kunst im öffentlichen Raum“**

Bürgermeister Dornquast trägt zu diesem Tagesordnungspunkt vor und berichtet im Folgenden aus dem Arbeitskreis „Kunst im öffentlichen Raum“, der am 15.06.2004 tagte.

Steingarten

Die von Pastor Krüger entwickelte Idee eines künstlerisch gestalteten Steingartens aus beim Tieferlegen der Bahn gesammelten Findlingen, soll bei der Neugestaltung des Bürgerparks umgesetzt werden. Die Finanzierung und Umsetzung dieses Projektes sind in der Maßnahme „Bürgerpark“ berücksichtigt.

Kunst am Bau

Aus den Schulbaumaßnahmen Schulzentrum (5.100 €) und II. BA Realschule Rhen (8.500 €) sind insgesamt 13.600 € zweckgebundene Mittel für „Kunst am Bau“ zu verwenden, die gebündelt für Kunstobjekte an den Schulen aber auch an beliebiger Stelle ausgegeben werden können.

Hier besteht Einvernehmen, unter dem Thema „Jung und alt miteinander (gemeinsames Leben im Ort)“ Bronzefiguren in Auftrag zu geben, mit denen die Kinderfreundlichkeit aber auch das generationsübergreifende Miteinander zum Ausdruck gebracht werden soll. Andererseits sollen die Figuren an ihren vorgesehenen Standorten im Bereich der Marktplätze Ulzburg, Henstedt, Henstedt-Rhen und Götzberg einen Wiedererkennungswert vermitteln.

Die Figuren sind beginnend mit dem Ortsteil Rhen nach und nach im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel anzufertigen. Dafür kommen ausschließlich Künstler aus der Liste der Kunstkommission des Landes in Betracht, die unter Mitwirkung des Berufsverbandes bzw. unter Hinzuziehung des Beauftragten für „Kunst im öffentlichen Raum“, Herrn Hartmut Mohr, auszuwählen wären. Die Verwaltung hat Herrn Mohr seit längerem angeschrieben, jedoch hat dieser sich bisher nicht geäußert.

Freiverfügbare Mittel

Neben den gebundenen Mitteln stehen weitere Mittel in Höhe von 1.200,00 € aus den Rathausfesten einschließlich 2004 zur Verfügung, mit denen ebenfalls Kunstprojekte im öffentlichen Raum gefördert werden sollen. Hier können auch andere nicht in der Liste der Kunstkommission enthaltene Künstler bedacht werden.

Vor Projektierung anderer Kunstobjekte sollten zunächst die angedachten Figuren „Jung und Alt“ komplettiert werden.

Nach dem Ergebnis der Ausschreibung wäre zu überlegen, ob ein Künstler mit der Gestaltung aller Figuren oder verschiedene Künstler beauftragt werden sollten.

Bürgerspendsen sollen dazu beitragen, Kunst im öffentlichen Bereich über die zweckgebundenen Mittel hinaus zu finanzieren.

Da die Gespräche mit Herrn Hesebeck nicht erfolgreich verlaufen sind, wäre auch eine durch Bürgerspendsen finanzierte Brunnenanlage vor dem Rathaus denkbar. Die Verwaltung wird einen entsprechenden öffentlichen Aufruf vorbereiten.



Vorschlag des FrauenForum

Bei dem Projekt des Frauenforums wird ein Kunstobjekt für den Marktplatz Ulzburg vorgeschlagen, welches unter der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen des Ortes ggf. einer Partnergemeinde realisiert werden soll.

Es handelt sich um eine begrenzte öffentliche Aktion. Anschließend soll das Objekt an einen anderen Standort umgesetzt werden. Es ist vorstellbar, diese Aktion zum 666-jährigen Bestehen von Ulzburg durchzuführen. Es besteht Einvernehmen, diese Aktion zu unterstützen und dem Frauenforum anzubieten, sich im nächsten Jahr im Rahmen der Feierlichkeiten zu präsentieren. Es ist anzustreben, Jugendliche aus den Partnerstädten in die Aktion einzubinden.

Vorschlag von Herrn Quade

Der Bürger Quade hat als Hobbykünstler situationsbezogene Tierfiguren für den Marktplatz Ulzburg entworfen. Sie sind für die Betonumrandungen der Anpflanzungen gedacht. Der Vorschlag soll unterstützt und ihm dafür auserwählte Standorte auf dem Marktplatz zur freien Verfügung überlassen werden. Die notwendige Finanzierung muss er durch Sponsoring selbst besorgen. Seitens der Gemeinde ist eine Anschubfinanzierung denkbar.

Bürgermeister Dornquast schlägt abschließend vor, die Tierfiguren im neuen Bürgerpark aufzustellen. Hiergegen erhebt der anwesende Herr Quade keine Bedenken. Die Angelegenheit soll im Planungs- und Umweltausschuss beraten werden.

Sich daran anschließende Fragen der Ausschussmitglieder, insbesondere zur Finanzierung der Projekte und Maßnahmen, werden von Bürgermeister Dornquast beantwortet.

Auf Nachfrage von Frau Lessing über die voraussichtlich anfallenden Kosten für das Projekt des FrauenForums nennt Frau Horn eine geschätzte Summe von ca. 1.000 €. Frau Horn gibt zu bedenken, dass das Projekt des FrauenForums nur mit finanzieller Bezuschussung, z.B. aus den Einnahmenüberschüssen der Rathausfeste, realisierbar sei.

Frau Lessing kann sich eine Bezuschussung des Projektes des FrauenForums in Höhe der hälftigen Kosten, mithin ca. 500,00 €, vorstellen.

Herr Süme bemerkt, dass über die Verwendung des Einnahmeüberschusses des Rathausesfestes 2004 noch entschieden wird.

Über die mögliche Finanzierung bzw. Bezuschussung der Projekte des FrauenForums und des Herrn Quade wird in der Novembersitzung zu beraten sein.

Beschluss:

Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich für den Steingarten im Bürgerpark aus.

Die aus den Schulbaumaßnahmen Schulzentrum (5.100,00 €) und II. BA Realschule Rhen (8.500,00 €) für „Kunst am Bau“ zweckgebundenen Mittel in Höhe von insgesamt 13.600,00 € sollen für die Anschaffung von bronzenen Kunstobjekten unter dem Thema „Jung und Alt miteinander (gemeinsames Leben am Ort)“ im Bereich der Marktplätze Ulzburg, Henstedt, Rhen und Götzberg – beginnend mit Rhen – verwendet werden.



Die Verwaltung wird gebeten, zügig die Voraussetzungen für die Ausschreibung eines Wettbewerbs unter geeigneten Künstlern zu schaffen.

Das Projekt des FrauenForums anlässlich der Feierlichkeiten zum 666-jährigen Bestehen Henstedt-Ulzburgs im Jahr 2005 findet die Anerkennung des Kultur- und Jugendausschusses.

Die Aufstellung der von Herrn Quade entworfenen Bronzetierfiguren auf den Betonumrandungen des Marktplatzes Ulzburg oder im Bürgerpark wird befürwortet.

Beschlussfassung: einstimmig

**Zu Punkt 8 (neu) der Tagesordnung:
„Finanzielle Förderung des Erhalts der Götzberger Mühle“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die durch Bürgermeister Dornquast ergänzend erläutert wird.

Insgesamt begrüßen die Ausschussmitglieder die finanzielle Unterstützung des Mühlenvereins zum Erhalt der Götzberger Mühle in Höhe von 30% der anfallenden Reparaturkosten.

Vor abschließender Zusage der Finanzmittel soll jedoch der durch den Mühlenverein angestrebte Vertrag mit den Eigentümern der Mühle inkl. Nutzungskonzept und -dauer sowie laufender Unterhaltungs- bzw. Folgekosten vorgelegt werden. Die vereinbarte Nutzungsdauer sollte 25 Jahre deutlich überschreiten. Zudem sollte der Zuschuss der Gemeinde dinglich im Grundbuch abgesichert sein.

Beschluss: Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich dafür aus, dass sich die Gemeinde grundsätzlich mit einem Zuschuss in Höhe von 30%, rd. 55.800,00 €, ausgehend von Kosten in Höhe von 186.000,00 €, an den Reparaturkosten der Götzberger Mühle beteiligt.

Dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird empfohlen, diese Mittel im Investitionsplan ab 2006 zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird gebeten, endgültige Vorschläge über Umfang und Form der Beteiligung zur Beschlussfassung in der Gemeindevertretung unter Berücksichtigung einer gesicherten Finanzierung vorzubereiten.



Insbesondere ist vor abschließender Zusage der Finanzmittel der Nutzungsvertrag inkl. Nutzungskonzept und -dauer sowie laufender Unterhaltungs- und Folgekosten vorzulegen sowie die Frage der dinglichen Absicherung des Zuschusses zu klären.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 9 (neu) der Tagesordnung:

„Finanzielle Förderung von Investitionsmaßnahmen der örtlichen Sportvereine“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die durch Bürgermeister Dornquast ergänzend erläutert wird.

Herr Süme hält die geplanten Maßnahmen für zwingend notwendig und spricht sich generell für eine Bezuschussung dieser Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen zum Erhalt der Sportstätten aus.

Die generelle Bezuschussung von Teppichbodensanierungen in den Tennishallen betrachtet er jedoch kritisch, da die Überkapazitäten der Tennishallen hinreichend bekannt sind. Hier empfiehlt er den örtlichen Sportvereinen, sich über eine gemeinsame Auslastung und möglicherweise andere Nutzungsmöglichkeiten der überschüssigen Kapazitäten zu einigen.

Mit den jährlich bereitzustellenden 10.000,00 € sollten daher Investitionsmaßnahmen für die Teppichbodensanierungen der Tennishallen vorerst nicht bezuschusst werden. Frau Lessing schließt sich dieser Auffassung an.

Im Übrigen bleiben die Anträge der Vereine abzuwarten.

Beschluss:

Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich dafür aus, im Sinne der von der Verwaltung vorstehend vorgeschlagenen Regelung ab dem Haushaltsjahr 2005 wieder Haushaltsmittel für Sportinvestitionsmaßnahmen - mit Ausnahme der Teppichbodensanierungen in den Tennishallen - bereitzustellen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, jährlich 10.000,00 € im Investitionshaushalt dafür einzustellen.

Der Ausschuss empfiehlt den Vereinen, sich über eine gemeinsame Auslastung und möglicherweise andere Nutzung freier Kapazitäten in den Tennishallen zu verständigen.

Beschlussfassung: einstimmig



Zu Punkt 10 (neu) der Tagesordnung:

„Vorstellung der Kostenschätzung für die Gestaltung des Schulhofes an der Grundschule Rhen“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die durch Bürgermeister Dornquast ergänzend erläutert wird.

Er weist darauf hin, dass die Dienstleistung des mit der Planung des Schulhofs befassten Vereins KIWI e.V. nur noch bis Sommer 2005 kostenlos in Anspruch genommen werden kann. Dieses sollte durch die Gemeinde genutzt werden.

Frau Hohn äußert sich kritisch zur Art der Gestaltung des Schulhofs. Sie befürwortet jedoch die Umgestaltung mit den dafür vorgesehenen finanziellen Mitteln, darüber hinaus sollten jedoch keine weiteren Mittel durch die Gemeinde bereit gestellt werden. Insbesondere sollten sich die Eltern und Lehrer mit Fragen der Pflege und Instandhaltung auseinandersetzen und auch für die hierfür anfallenden und über den üblichen Rahmen hinausgehenden Kosten aufkommen.

Herr Bruhn vermisst bei der Planung eine Freifläche zum Spielen für die Kinder.

Dem anwesenden Leiter der Grundschule Rhen, Herrn Keyser, wird sodann die Möglichkeit gegeben, zur Sache zu berichten.

Er hebt den Bedarf der Grundschüler an einer anregenden Umgebung während der Pausen hervor. Hier will die Grundschule Rhen neue Wege gehen. Genügend Bewegungsraum sei vorhanden. Die Kinder sind bereit und in der Lage, den Wert einer für sie geschaffenen Zone zu sehen und entsprechend sorgsam damit umzugehen. So würden die Kinder auch zu erhöhter Eigenverantwortung erzogen.

Vorgebrachten Bedenken der Ausschussmitglieder insbesondere zur möglichen Nutzung des Schulhofs durch ältere Kinder und Vandalismus, Nasswerden bzw. Gefährdung der Kinder durch den geplanten Wasserlauf, eingeschränkten Aufsichtsmöglichkeiten aufgrund des unübersehbaren Areals, Zerstörung der Weidenbäume sowie unverhältnismäßigen Folgekosten für Pflege etc. entgegnet Herr Keyser wie folgt:

Er geht davon aus, dass aufgrund der Gestaltung auch ältere Kinder den Schulhof sorgsam nutzen, ohne Beschädigungen an diesem zu verursachen. Durch den Wasserlauf entstehende Probleme kann er nicht erkennen. Wie sich die Aufsichtssituation darstellen wird, könne erst die Erfahrung zeigen; hierin sieht er jedoch ebenfalls keine gravierende Problematik.

Frau Marquis möchte wissen, ob die Schule sich vorstellen könne, auch mit dem von der Gemeinde bereitgestellten Finanzvolumen auszukommen bzw. die Maßnahmen entsprechend den vorhandenen Haushaltsmitteln anzupassen. Herr Keyser bejaht dies grundsätzlich. Insbesondere habe die Eigeninitiative der Eltern einen hohen Stellenwert bei diesem Projekt. So kann er sich vorstellen, dass sich aus deren Reihen auch professionelle Firmenhilfe organisieren lässt, z.B. für das Beschneiden der Weiden. Ein Konzept hierfür wäre noch zu erarbeiten. Sponsorengelder (z.B. Erlöse vom Schulfest und dem am 22.08.2004 stattgefundenen Haidberg-Festival der Familie Rohlfing) seien in die Planung noch nicht eingerechnet.



Frau Hohn gibt zu Bedenken, dass das jetzige Engagement der Eltern nicht auch zwangsläufig für Eltern der nachfolgenden Schülerschaft vorausgesetzt werden könne.

Beschluss: **Der Kultur- und Jugendausschuss nimmt die überarbeitete Planung und die Kostenschätzung zu dem o.g. Vorhaben zur Kenntnis und erklärt sich mit der in der Vorlage genannten Vorgehensweise einverstanden.**

Er geht davon aus, dass die Schule die im üblichen Rahmen hinausgehenden Wartungs- und Pflegearbeiten sowie hieraus resultierende Kosten selbst übernimmt.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 11 (neu) der Tagesordnung:
„Aufnahme und Fortschreibung von Investitionsmaßnahmen für die Bereiche Bildung, Jugend, Kultur und Sport in den Investitionsplan 2005 – 2008“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die durch Herrn Kirmse ergänzend erläutert wird.

Sich daran anschließende Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet.

Die Kosten für die Einrichtung der Ganztagschule in der Schule am Beckersberg sind noch nicht berücksichtigt. Es bleibt der weiteren Planung vorbehalten, eventuell die bereits im Haushalt berücksichtigten Maßnahmen (z.B. EDV-Raum) einzubeziehen, so dass die Gemeinde durch die 90%-ige Förderung mit Bundesmitteln erhebliche Kosten sparen kann.

Von dem für die Grundschule Rhen im Jahr 2005 bereitzustellenden Betrag für Inventar und Geräte in Höhe von 30.100,00 € sollen die ursprünglich in diesem Jahr anzuschaffenden Schulmöbel erworben werden. Auf Wunsch der Schule wurde stattdessen in diesem Jahr ein Betrag in Höhe von 27.500,00 € für die Schulhofsanierung bereitgestellt.

Hinsichtlich des für die Grundschule Ulzburg anzuschaffenden Kleintraktors möchte Frau Hohn wissen, ob die mit diesem Fahrzeug ausgeführten Arbeiten auch von Fremdfirmen durchgeführt werden können oder alternativ ein Kleintraktor von mehreren Schulen gemeinsam genutzt werden kann.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass ein Austausch des Traktors unter den Schulen insbesondere in den Wintermonaten wegen des gleichzeitig zu verrichtenden Schneeräumdienstes ausscheidet. Die Privatisierungsprüfung hierfür sei noch nicht abgeschlossen. Vor Abschluss dieser Prüfung soll der Auftrag nicht vergeben werden. Sofern eine Vergabe erfolgen soll, ist im Ausschuss hierüber nochmals zu beraten. Er schlägt vor, im Haushalt einen entsprechenden Sperrvermerk anzubringen.



Die Frage von Herrn Süme nach den Kosten für die Erneuerung der Sportplatzdecke bei der Grundschule Rhen nimmt Bürgermeister Dornquast zum Anlass, den Ausschuss über die derzeitigen Missstände auf den Sportplätzen der B-Sportanlage Beckersberg und der Realschule Rhen zu unterrichten. Da im Zuge der Aufbereitung der Plätze während der Sommerferien die Rasensaat nicht aufgegangen ist, musste teilweise Rollrasen verlegt werden. Die Nutzung der Plätze durch die Sportvereine, insbesondere für die Fußballer, stellt sich derzeit problematisch dar, jedoch helfen sich die Vereine untereinander, indem sie Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung stellen.

Frau Lessing möchte wissen, welche Maßnahmen der im Etat der Schule am Beckersberg bereitgestellte Betrag in Höhe von 150.000,00 € für die Sanierung des Schulgebäudes beinhaltet. Zu Protokoll wird mitgeteilt, dass die Planung vorsieht, die neben der Schule liegenden Flächen, u.a. die alten Tennisplätze, in Abstimmung mit der Schule in die Schulhoferweiterung einzubeziehen (B-Plan 51).

Es wurde bislang noch kein Beschluss gefasst, ob für „Kunst am Bau“ für die Jahre 2005 – 2008 finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Die Entscheidung hierüber wird bis zur Sitzung im November zurückgestellt.

In den Investitionsplan 2005 – 2008 werden daher für „Kunst am Bau“ nach derzeitigem Stand keine Mittel eingestellt.

Beschluss: **Der Kultur- und Jugendausschuss erkennt die Investitionsmaßnahmen für die Bereiche Bildung, Jugend, Kultur und Sport unter Berücksichtigung der Änderungen an und empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss, die Maßnahmen in der zeitlichen Abfolge im Investitionsplan 2005 – 2008 zu berücksichtigen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 12 (neu) der Tagesordnung:

„Haushaltsvoranschlag 2005“

- Bereiche Bildung, Jugend, Kultur und Sport -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die durch Bürgermeister Dornquast ergänzend erläutert wird.

Auf die Frage von Herrn Süme nach Auflagenhöhe und Kaufpreis für die neu aufzulegende Gemeindechronik wird zu Protokoll gegeben, dass eine Auflage von 1.500 Exemplaren vorgesehen ist, die jeweils zum Preis von 25,00 € verkauft werden sollen. Das Faltblatt über eine ortsgeschichtliche Fahrradtour wird kostenlos ausgelegt bzw. verteilt.

Auf Frage von Herrn Süme erläutert Bürgermeister Dornquast, dass der Verwaltung nicht bekannt sei, wie hoch der Betrag ist, der sich bei der 5%igen Kürzung des Kreiszuschusses für die ambulante und teilstationäre Suchthilfe - ATS ergibt.



Frau Marquis und Frau Horn heben die Notwendigkeit der Suchthilfe hervor. Sie möchten wissen, welche Auswirkung eine Nichtanhebung des Zuschusses für die ATS hat und ob dann deren Angebote noch aufrecht erhalten werden können.

Frau Schmidt stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, den Zuschuss für die ATS auf 17.850,00 € zu erhöhen, da die Fraktion die Arbeit der ATS für sehr wichtig und zufriedenstellend befindet.

Herr Süme möchte die Wichtigkeit sowie die Notwendigkeit der Suchthilfe nicht in Abrede stellen, es sei jedoch ein falsches Signal, wenn gekürzte Mittel vom Kreis ungeprüft durch die Gemeinde kompensiert werden. Von Interesse sei hierbei auch, in welcher Höhe andere Kommunen Zuschüsse gewähren.

Herr Wengler schlägt vor, den Beratungsstellenleiter, Herrn Dr. Tecklenburg, zu der Sitzung im November einzuladen, um die Möglichkeit zu geben, hierzu vorzutragen. Er soll zudem gebeten werden, Zuschussunterlagen von anderen Kommunen vorzulegen.

Unter dieser Voraussetzung stellt die SPD-Fraktion den Antrag auf Anhebung des Zuschusses auf 17.850,00 € vorerst bis zur Novembersitzung zurück.

Frau Marquis bittet die Verwaltung bis zur Novembersitzung um Prüfung, ob die Übungsleiterzuschüsse wieder auf den vor beschlossener Kürzung bewilligten Betrag erhöht werden können.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet.

Beschluss: **Der Kultur- und Jugendausschuss erkennt die Haushaltsvoranschläge für die Bereiche Bildung, Jugend, Kultur und Sport an und empfiehlt, die Beträge in den Haushalt 2005 einzustellen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 13 (neu) der Tagesordnung:
„Unterrichtungen / Anfragen“

Pachtzins Vereinsgastronomien

Bürgermeister Dornquast trägt vor, dass die Schützengilde Beckersberg mit Schreiben vom 03.08.2004 darum gebeten hat, den Pachtzins für die Vereinsgastronomie im Schützenhaus zu reduzieren, da in den letzten Jahren sehr viel weniger konsumiert wurde und deswegen die Umsätze erheblich zurückgegangen sind.

Es ist bekannt, dass auch die übrigen Vereine keine auskömmlichen Erträge mehr erzielen können.

Von den örtlichen Sportvereinen wird nach den bestehenden Nutzungsverträgen für den Betrieb der Vereinsgastronomien seit dem 01.01.1996 ein angemessener Pachtzins erhoben. Die Basis ist für alle Vereine gleich, jedoch ist die zu zahlende Summe von der Betriebsgröße abhängig.



Mit der Pachtzahlung wurde den Vereinen im Interesse der Mitglieder die Möglichkeit eröffnet, die Vereinsgastronomien ohne Einschränkungen bei der Getränkeausgabe oder Speisenverabreichung zu betreiben. Damit folgte die Gemeinde einem lange angestrebten Wunsch der Vereinsvorstände.

Der Ausschuss möchte sich mit der Frage einer Pachtreduzierung in der November-sitzung befassen.

Nutzung der Schulsporthalle an der Grundschule Rhen für eine nichtsportliche Veranstaltung

Der Einwohnerverein Henstedt-Rhen e.V. feiert im kommenden Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Er möchte diesen Anlass im größeren Rahmen feiern und sucht dafür einen geeigneten Raum am Ort. Da das Bürgerhaus für die geplante Veranstaltung nicht ausreicht, hat der Einwohnerverein Henstedt-Rhen e.V. die Bereitstellung der Schulsport-halle an der Grundschule Rhen beantragt.

Die Gemeinde hat in der Satzung über die Benutzung öffentlicher Einrichtungen der Gemeinde Henstedt-Ulzburg die Bereitstellung ihrer öffentlichen Einrichtungen geregelt. Nach § 21 Abs. 3 dieser Satzung hat sich die Gemeinde für den Einzelfall vorbehalten, auf Antrag über die Durchführung nichtsportlicher Veranstaltungen in Schulsport-hallen zu entscheiden, ohne dass ein Rechtsanspruch hierauf besteht.

Die Rhener Schulsporthalle ist als Veranstaltungshalle nicht zugelassen.

Der Ausschuss befürwortet eine Ausnahme für diesen Anlass und bittet die Gemeinde um Prüfung der Realisierung.

Schwimmbad Beckersberg - Verkaufserlöse der Saison -

Bürgermeister Dornquast gibt den Ausschussmitgliedern das bisherige Ergebnis der durch den Verkauf von Eintrittskarten des Schwimmbades erzielten Einnahmen bekannt (15.490,00 €).

Weiterhin möchte Frau Honerlah wissen, ob im Kultur- und Jugendausschuss zum The-ma „Bau einer Brunnenanlage“ ein weiterer Versuch einer einheitlichen Meinungsbil-dung unternommen werden könne, um nochmals an den Sponsor Herrn Hesebeck herantreten zu können.

Herr Rösel befürwortet ein nochmaliges Gespräch mit dem Sponsor.

Nach Auffassung von Gemeindevertreter Rauen seien sämtliche offiziellen Anträge ausgeschöpft. Ob darüber hinaus inoffizielle Gespräche mit dem Sponsor in Betracht zu ziehen und sinnvoll seien, sei dahingestellt. Er betrachte dies eher kritisch.

Frau Lessing teilt mit, sie habe der Presse entnommen, dass sich für den Sponsor das Thema nunmehr erledigt habe und schließt sich darüber hinaus der Auffassung von Herrn Rauen an.

Herr Wengler und Herr Dornquast weisen darauf hin, dass der Antrag zum Bau der Brunnenanlage in der Sitzung der Gemeindevertretung am 17.08.2004 abgelehnt wor-den sei. Diese Entscheidung sei endgültig. Eine nochmalige Behandlung im Ausschuss setze einen formellen Antrag voraus.



Zu Punkt 14 (neu) der Tagesordnung:
„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Die Fragen des Herrn Quade zur Schülerzahlenentwicklung und zur „Kunst im öffentlichen Raum“ werden von Herrn Wengler, die Frage des Herrn Iversen zur Schülerzahlenentwicklung von Herrn Kirmse beantwortet.

gez. Wilfried Wengler
Ausschussvorsitzender

gez. Anja Riemer
Protokollführer

Gesehen: gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)